

Notdurft, ein Gedicht von Anton Birlinger

Notdurft

Gehst unweit dem Orte spazieren,
findest links und rechts gelegen,
was täglich Vierbeiner verlieren,
nah und auf asphaltierten Wegen.

Hunde, die nicht nur bellen,
Hunde, die nicht nur beißen,
Hunde, die am Tag dem hellen,
Hunde, den Wegrand verscheißen.

Struppi und Hasso ohne Schuld,
Vorwürfe ihnen nicht gelten.
Überlegung der Vernunft und Geduld:
Die Besitzer muss man wohl schelten.
Machen sich's einfach wie genial,
aufs freie Feld, wo Landwirt kurvt,
versaute Straßenränder schießegal,
voll hässlich stinkender Notdurft.

Fäkalien erzeugen groß Staunen,
Gras und fruchtbar Erde damit belegt,
mit ekligen Kegeln, den braunen,
durch stete Neuauflage nie vergeht.

Manch Hundehalter unbelehrbar,
egoistisch und verantwortungslos.
Durch ihre Gewohnheit wohl wahr:
Kot stinkt zum Himmel grandios.

Nicht zu viel verlangt, meine Güte,
Stinker mitnehmen und entsorgen.
Lösung bekannt, es bedarf einer Tüte,
So wird's sauber, bereits ab morgen.

Autor: Anton Birlinger

Titel: Notdurft

*Copyright: © Anton Birlinger
ingesandt von Anton Birlinger*

Date: 28.05.2014 15:41

→ [Alle Anton Birlinger Gedichte auf den Feiertagsseiten](#)

<http://www.feiertagsgedichte.de/autoren/b/birlinger/sonstige/notdurft/home.html>

Feiertagsgedichte (<http://www.feiertagsgedichte.de>)

Copyright © by Josef Dirschl, www.feiertagsgedichte.de - info@feiertagsgedichte.de

ALLE RECHTE VORBEHALTEN / ALL RIGHTS RESERVED